

REFERATEKONFERENZ

Unterlagen

303. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 05. November 2024

- Öffentlicher Teil –

Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung	3	5.3 Besorgungsfahrt zu Ikea nach Walldorf (1. Lesung).....	30
2 Genehmigung von Protokollen	3	5.4 Änderung des Verfahrensbeschlusses zur Schlüsselausgabe	30
3 Fragen und Informationen.....	3	5.5 Mehrarbeit für die Buchungsstelle (1. Lesung).....	35
3.1 Personelle Veränderungen	3	5.6 Ein Werkvertrag für die Dokumentation der Buchhaltung und den Abschluss der Jahresabschlüsse (1. Lesung)	35
3.2 Beschlüsse des StuRa.....	3	6 Anträge allgemeiner Art	35
3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit.....	13	6.1 Ordnung im StuRa-Büro aufrecht erhalten (2. Lesung)	35
3.4 Beschlüsse der RefKonf.....	13	6.2 Raumantrag der Initiative Klimagerecht Leben.....	40
3.5 Sonstige	26	6.3 Raumantrag des Kunsthistorischen Studierendenkongresses.....	41
4 Berichte	26	6.4 Termine der RefKonf.....	41
5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung	26	7 Diskussionsanträge	42
5.1 Fahrtkosten zur Demo in Stuttgart am 15.11. gegen die HoFVIII- Kürzungen (2. Lesung).....	26	8 Sonstiges.....	42
5.2 Besorgungsfahrt zur Metro in Mannheim (1. Lesung).....	29	Anhänge.....	43

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	
Referat für IT und Infrastruktur	
Finanz- und Haushaltsreferat	
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	
Referat für Verkehr und Kommunales	
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	
VS-Mitglied im Senat	

Personalrat	
-------------	--

Gäste:

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung:

Ggf. Anträge an die Tagesordnung:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 22.10.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 22.10.2024

Wenn keine Einwände vorgebracht werden, sind die Protokolle genehmigt.

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

Info: In diesem TOP stehen für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein. Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen. Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

3.2 Beschlüsse des StuRa

Info: Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen, abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen, sowie finanzwirksame Beschlüsse mit direktem Referatsbezug.

Neue Beschlüsse:

- **189. StuRa-Sitzung am 29.10.2024** REFKONF
Gegen Kürzungen an den Hochschulen Baden-Württemberg!

Der StuRa beschließt, die für den 15.11.2024 in Stuttgart angesetzte und von der VS Uni Stuttgart hauptorganisierte Demonstration gegen die drohenden Kürzungen durch den Hochschulfinanzierungsvertrag (HoFV) III inhaltlich und praktisch zu unterstützen.

Er ruft die Studierenden der Universität Heidelberg dazu auf, an der Demonstration teilzunehmen. Er ruft weiterhin die Angestellten der Universität auf, an der Demonstration teilzunehmen.

Der StuRa fordert das Land dazu auf sein Versprechen einzulösen, dass die Bildung nicht von

Sparmaßnahmen betroffen sein wird. Es darf keine Vereinbarung über die Finanzierung der Hochschulen getroffen werden, die eine Realverringerung der Hochschulbudgets zur Folge hat und somit die Bedingungen, unter denen wir Studierende lernen, lehren, forschen und arbeiten, verschlechtert.

Stand:

(05.11.2024)

Ältere Beschlüsse:

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** QSM-REFERAT UVM.
Positionierung zur HofV-III Verhandlung über die studentischen QSM

Der StuRa beauftragt das QSM-Referat die folgende Position in Verhandlungen über die studentischen QSM gegenüber der Universität und dem Land zu vertreten: Beibehaltung der studentischen QSM bei Erhöhung von 25%

Stand:

(23.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024**

Für ertragbare klimatische Verhältnisse an der Universität

Der StuRa beschließt, die Universität dazu aufzufordern, in allen im universitären Kontext genutzten Räumen, insbesondere in solchen, in denen Lehrveranstaltungen stattfinden, sicherzustellen, dass sich die Raumtemperatur während der Nutzung des Raumes auf einem nicht potentiell gesundheitsschädlichen Niveau befindet. Die bezieht sich unter anderem, aber nicht ausschließlich, auf Räume in den folgenden Gebäuden:

Marstallhof 4 (Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik)

Neue Universität

Grabengasse 3-5 (Historisches Seminar & ZEGK)

Hauptstraße 207 (Germanistisches Seminar)

Bergheimer Straße 58 (WiSo Fakultät)

Heuscheuer

Im Sommer soll in dem oben beschriebenen Fall von Seiten der Universität Abhilfe durch das Bereitstellen von mobilen Ventilatoren und ähnlichem geschaffen werden.

Stand:

(23.07.2024)

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Eine Recherche zu der Hitzebelastung an Arbeitsstätten hat ergeben, dass hier unterschiedliche Maßnahmen möglich sind. Da ich über die genauen Gegebenheiten an den jeweiligen Instituten nicht informiert bin und die angemessene Maßnahmenergreifung die Fachschaften besser einschätzen können, ist ein Besuch bei den jeweiligen Fachschaften unumgänglich. Da die Fachschaften sich vsl. erst wieder im September zusammenkommen, wird bis dahin auch wieder viel Leerlauf sein.

Der Vollständigkeit halber die bisherigen Recherche Ergebnisse: <https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/eeK5SEaXPnByx4a>

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung

des Beschlusses auszugehen. Benjamin hat sich informiert. Es gibt zur Wärmebelastung nichts konkretes.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

Auf Anfrage des Referats erst wieder in vier Wochen aufrufen (am 03.12.2024).

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Feststellung zum Deutschlandticket für Studierende

KIRSTEN HEIKE PISTEL

Der StuRa nimmt zur Kenntnis, dass eine Einführung des bundesweiten Semestertickets zum jetzigen Zeitpunkt nach Auffassung der Rechtsaufsicht rechtlich unzulässig ist. Der StuRa beschließt, dass die VS vorerst keine Vorbereitungen oder Handlungen zur Einführung des genannten Tickets vornimmt. Das Verkehrsreferat wird beauftragt, möglichst noch in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 eine Umfrage unter allen Studierenden der Uni Heidelberg zur ÖPNV- und Radwegsituation sowie zur Abhängigkeit der Studierenden vom ÖPNV im Studium / in verpflichtenden Praxisphasen und den damit verbundenen Kosten durchzuführen. Auch der Aspekt der Barrierefreiheit soll berücksichtigt werden. Das Verkehrsreferat soll die Ergebnisse nach Aufbereitung und Auswertung zu Beginn des Wintersemesters dem StuRa als Grundlage für weitere politische Arbeit in dem Bereich vorzustellen. Dem Verkehrsreferat wird nahegelegt, sich für die Umfrage mit dem Doktorandenkonvent der Uni Heidelberg sowie den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen in der Region auszutauschen.

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Die Umfrage wird innerhalb der nächsten ein, zwei Wochen kommen, mehr kann man dazu noch nicht sagen.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Es gibt inzwischen eine Umfrage auf der Homepage des Studierendenrats bis zum 9. September, wahrscheinlich auch länger.

(10.09.2024)

Referat nicht da. Umfrage gibt es immer noch, kam nochmal E-Mail an Fachschaften, damit Ergebnisse möglichst repräsentativ werden.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Die Preise für das D-Ticket werden erhöht, wird Auswirkungen haben, nochmal über Sem-Ticket nachdenken.

(05.11.2024)

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Ja zur LaStuVe BaWü

AKHSHAR LEITNER

Der Studierendenrat der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg beschließt den Vorsitz zu mandatieren, auf der konstituierenden Sitzung der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg am 30. Juni 2024 in Heidelberg für die auf ihr vorgeschlagene Geschäftsordnung zu stimmen.

Stand:

(25.06.2024)

Noch nicht stattgefunden.

(09.07.2024)

Die erste Sitzung fand statt. Leider waren wir zu wenige, um zu konstituieren, hatten aber dafür ziemlich produktive Diskussionen über eine konsensfähige Geschäftsordnung und den weiteren

Zeitplan. Das ist auch alles dem Protokoll zu entnehmen, was ihr auf <https://www.stura.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/konstituierung-der-landesstudierendenvertretung/> finden könnt.

(23.07.2024)

Ich (Fritz) hab's leider noch nicht ganz überarbeitet, deswegen ist es doch noch nicht hochgeladen. Der Vorstand der LaStuVe neV und der Vorsitz wollen sich aber jetzt zweiwöchig treffen.

(06.08.2024)

Nichts Neues, immer noch das gleiche. Nächstes Mal gibts auf jeden Fall was.

(20.08.2024)

(10.09.2024)

Protokoll immer noch nicht fertig. Theoretisch-hochschulöffentliche Entschuldigung an dieser Stelle. Ist aber im Vorsitzkopf und auf der To Do - Liste.

Jemand von der LAK wird demnächst wieder mit dem Vorsitz Kontakt aufnehmen. Ehemaliger Außenreferent Akhshar wird sich aus seinem Auslandssemester mit drum kümmern.

Gremienreferat weist auf Übergangsbestimmungen von Ämtern hin.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Protokoll ist endlich fertig. Inzwischen auch Verfahrensordnung ausformuliert mit Dingen, die nicht Geschäftsordnung waren. Wird jetzt in der LaStuVe-Gruppe besprochen.

(22.10.2024)

Am Freitag trifft sich der Vorstand der aktuellen LaStuVe mit unsern Vorsitzenden zur Besprechung.

(05.11.2024)

Neuer Konstitutionsversuch erfolgt, mit der LaStuVe koordiniert, am 30.11.2024.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
UB Änderungen – jetzt!

FACHSCHAFTSINITIATIVE JURA

Der StuRa fordert das Referat für Lehre und Lernen dazu auf, sich gegenüber der UB

1. für eine „UB-Ampel“ einzusetzen, welche die Auslastung der Arbeitsplätze in der UB auf deren Webseite anzeigt;
2. für mehr Arbeitsplätze in der UB einzusetzen und Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Lernflächen wie zB das EG und 1. OG Triplex nach Schluss des Mensabetriebs zu diskutieren;
3. für die Abschaffung der Pflicht der transparenten Taschen auszusprechen und in Gesprächen in Erfahrung zu bringen, warum eine solche Pflicht noch besteht und mit welchen Schritten diese

aufgehoben werden kann.

4. für die Klimatisierung der Zweigstelle im Neuenheimer Feld einzusetzen. Erst Gespräche sollen binnen eines Monats nach diesem Beschluss stattfinden und es soll von Seiten des Referats für Lehre und Lernen darauf hingewirkt werden, dass eine „UB-Ampel“ noch im Laufe des Sommersemesters 2024 eingeführt wird. Das Referat für Lehre und Lernen berichtet dem StuRa regelmäßig über den Sachstand, spätestens in der letzten Sitzung dieser Legislatur.

Stand:

(25.06.2024)

LeL: Der Termin mit Herrn Apel muss wieder verschoben werden, der findet am 15.07. statt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Das Treffen mit Herrn Apel hat stattgefunden, die Ampel wird eingeführt. Das mit den transparenten Taschen hat er aber abgelehnt. Beim dritten Punkt ist er nicht zuständig.

Verkehrsref: Hat Herr Apel eigentlich gesagt, wie die Ampel eigentlich eingeführt werden soll?

LeLe: Das funktioniert über die Web-Access-Points und wird dann berechnet. Da es da über Wahrscheinlichkeiten läuft gibt es ein Pilotprojekt.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Transparenz fordern – Verfahrensordnung ändern!

THEODOROS ARGIANZIS

Der StuRa beschließt, von seinem Antragsrecht an den Senat gem. § 65a Abs. 6 Satz 1 LHG Gebrauch zu machen und bringt die folgenden beiden Anträge in den Senat ein: [...]

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Kommt nächste Senatssitzung am 16.07., Theo wird dann auch dort sein.

(23.07.2024)

Es gab eine Vorbesprechung mit den nichtprofessoralen Senatsmitgliedern. Vor der Sitzung haben wir auch nochmal mit Prof. Lobinger geredet. In der Sitzung war die Stimmung sehr positiv, die nichtprofessoralen Mitglieder waren geschlossen dafür. Bei den Profs gab es den Wunsch, da nochmal mehr nachzudenken. daher wurde das ganze vertagt, im Stimmungsbild waren aber 2/3 bis 3/4 dafür.

Gremienref1: Gab's eigentlich ein Stimmungsbild für den Antrag zum Fakultätsrat?

Gremienref3: Das wurde nochmal längerfristig vertagt, weil es noch dezentral in den Fakräten besprochen werden muss. auch hier: nicht völlig abgeneigt, aber komplizierter.

Gremienref1: Ich war zwar nicht da, sondern das Haupt-Vs-Mitglied im Senat, aber wir schicken jetzt Emails an alle Studis in den Fakräten mit Aufschlüsselungen der StuRa-Anträgen. Die Email ist schon geschrieben, aber das Mitglied sollte nochmal drüberlesen. Das kommt aber wahrscheinlich alles erst nächstes Jahr. Darüber hinaus wir jetzt eine Arbeitsgruppe im Senatsumfeld eingerichtet, die sich die Anträge nochmal anschaut. Wenn wir das gut machen, sollten sogar beide Anträge durchkommen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Der Senat tagt erst nächste Woche, alledings nicht dazu. Es wird wahrscheinlich erst nächstes Semester behandelt.

(10.09.2024)

War nur eine „Sondersitzung“, also nur mit dringenden Sachen. Nichts passiert, weil zuständige Person im Urlaub war. Übrigens war auch eine Gremienreferentin in Berlin, war witzig, man hat sich getroffen.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues? Dienstag letzte Woche war Sitzung, aber war vermutlich nichts drin?

(22.10.2024)

Antragssteller im Austausch mit Senatsmitglied der VS

(05.11.2024)

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gegen Tariffucht an Hochschulen

SOZIALREFERAT, VORSITZ

Der StuRa positioniert sich gegen die Anstellung von Studierenden in HiWi-Verträgen, welche nicht nach § 6 WissZeitVG in Verbindung nach dem Richtspruch des Bundesarbeitsgerichts vom 30.06.2021 Aktenzeichen 7 AZR 245/20 zulässig sind. Er fordert die Universität auf, diese Anstellungen zu unterbinden. Da eine Streichung der bisher solcherart finanzierten Maßnahmen eine massive Verletzung der Hochschulpflichten nach §§1-7 LHG wären, fordern wir ferner, dass die bisherigen HiWis, wie im BAG- Urteil als Imperativ festgestellt, in Tarifverträgen beschäftigt werden. Darüber hinaus fordert der StuRa das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dazu auf, mit allen betreffenden Universitäten zügig eine Lösung dafür zu finden, den Universitätsbetrieb ohne unzulässige Arbeitsverträge, wie momentan überwiegend die Praxis, auch zu ermöglichen. Ferner unterstützt er die Forderungen der TVStud-Kampagne nach einem bundesweiten Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte mit faireren Arbeitsbedingungen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Nichts Neues

(11.06.2024)

Nichts Neues vom Sozialreferat.

Sollte das QSM-Referat eigentlich grundsätzlich mit zuständig sein? Die RefKonf sieht nach kurzer Klärung die Zuständigkeit schon immer noch beim Sozialreferat.

Könnte von der TO genommen werden. Naja genau für so eine Kontrollfunktion ist das hier da.

(25.06.2024)

Sozialref: Wir haben momentan echt anderes zu tun; es hat jetzt keinen Sinn das jedes Mal drauf zu haben. Können wir das vielleicht erst wieder in einem Monat wieder draufnehmen?

Vorsitz: Ok, könnt ihr es sonst abgeben?

Sozialref: Naja, eigentlich steht der Vorsitz mit drauf.

Vorsitz: Uns wurde mehrmals von euch kommuniziert, dass wir das nicht machen sollen.

Sozialref: Wir besprechen nochmal intern.

05.11.2024

Unterlagen Referatekonferenz

11

(09.07.2024)

Das Sozialref hat sich schon ein bisschen eingearbeitet, mit ein paar Leuten geredet, sich in die Rechtsgrundlage eingearbeitet und Mailentwürfe geschrieben.

(23.07.2024)

(Zu den Sozialesstellen, ausversehen falsches Thema angesprochen:) Immernoch das gleiche wie beim letzten Mal, mit dem Zusatz, dass nochmal ein bisschen mit Herrn Treiber geredet wurde und es auch einen Emailverkehr gab. Das Sozialreferat muss aber erstmal eine Tätigkeitsdarstellung für die Stellen, die eine Feststellung höherwertiger Tätigkeit durchlaufen haben machen.

(Zu dem Antrag:) Das ist eher Oles Projekt als meins (Nix), da hab ich nicht so viel Ahnung.

(06.08.2024)

Referat nicht anwesend.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

GO-Antrag: Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit, weil vertrauliche Informationen vorliegen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

(08.10.2024)

Sozialreferat hat mit Leuten von TVStud geredet. Die haben mit ihren Unis geredet, die aber eher weniger kooperativ sind. Man findet wohl auch niemanden, sucht aber jemanden, der die Uni verklagen würde.

(22.10.2024)

In Göttingen trifft sich das TVStud-Bündnis.

(05.11.2024)

Sonstiges zu StuRa-Beschlüssen und Umsetzungen:

3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

3.4 Beschlüsse der RefKonf

(abzüglich der Raumnutzungs- und Schlüsselanträge und Geschäftsordnungsänderungen)

Neue Beschlüsse:

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** VORSITZ, IT- UND INFRASTRUKTURREFERAT,
Für die Demo gegen die HoFVIII-Verhandlungen THEO ARGIAANTZIS

Die RefKonf beschließt, einen Eilantrag beim StuRa einzureichen, dass dieser sich positioniere, die Demo gegen den Stand der HofIII-Verhandlungen am 15.11. in Stuttgart inhaltlich und praktisch zu unterstützen, sowie alle Studierenden und Angestellten der Uni Heidelberg dazu aufzurufen, an der Demonstration teilzunehmen.

Stand:

(05.11.2024)

Antrag wurde eingereicht und vom StuRa beschlossen.

→runternehmen

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** KIRSTEN HEIKE PISTEL
Zukunft des AK Inklusion

Die RefKonf beschließt, dass der Beschluss vom 30.01.2024 zur Einrichtung des AK Inklusion wird aufgehoben und der AK aufgelöst wird.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** IT-REFERAT
Klärung der Verwaltung des Email-Postfachs vom Innenreferat

Die Refkonf beschließt: Die Betreuung der AKs im Arbeitsbereich des Innenreferats wird dem Gremienreferat übertragen. Das IT-Referat verwaltet die Post (Email und physisch). Weitere Aufgaben des Referats ruhen bis auf Weiteres.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** VORSITZ
Beteiligung an den Kosten von Glühwein, Tee und Kinderpunsch bei der HoFVIII-Demo in Stuttgart am 15.11

Die Refkonf beschließt bis zu 320€ für Kinderpunsch und Tee für nach der HoFVIII-Demo in Stuttgart am 15.11.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** QUEERREFERAT
Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen

Die Refkonf beschließt die Finanzierung der Teilnahme des Queerreferats am Bundestreffen der schwulen, lesbisch-schwulen und queeren Hochschulreferate und -gruppen zwischen dem 21.11.2024 und dem 24.11.2024 über 400 €.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** THEO ARGIANZIS
Jugendstudie kaufen, Erkenntnis gewinnen

Die RefKonf beschließt, die Jugendstudie 2024 für 26€ für die VS-bibliothek anzuschaffen.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:** IT-REFERAT
Zoom mieten, bis uns das URZ eine billigere Lizenz verschafft

Die RefKonf beschließt bis zu 108€ für eine Zoomlizenz für 6 Monate.

Stand:

(05.11.2024)

- **302. RefKonf am 22.10.2024:**
Merch für die VS

AK ERSTIARBEIT

Die RefKonf beschließt bis zu 2700€ für Merch von der VS.

Stand:

(05.11.2024)

Ältere Beschlüsse:

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Gespräch mit Kanzler Jens Andreas Meinen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossenes Abmachen eines Gesprächstermins mit dem neuen Kanzler

Stand:

(24.09.2024)

Noch nicht abgemacht weil noch schwammig ist, wer eigentlich mitmacht.

(08.10.2024)

Nichts Neues. Steht auf der To Do – Liste.

(22.10.2024)

Noch kein konkreter Termin, grundsätzliche Gesprächsbereitschaft wohl vorhanden.

(05.11.2024)

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Ausschreibung Belegstelle

FINANZTEAM

1. Die RefKonf diskutiert das weitere Vorgehen bei Vertretung der Belegprüfungsstelle und erarbeitet einen Verfahrensvorschlag, [...]

Stand:

(24.09.2024)

Siehe TOP 6.1

(08.10.2024)

Ist ausgeschrieben, es sind schon erste Bewerbungen eingegangen. Bisher hat aber das ganze Personalkomitee vergessen, einen Antrag zum Auswahlkomitee-Bestellen zu schreiben. Ggf gibt es da eine Sonderrefkonf.

(22.10.2024)

Auswahlkommission hat sich getroffen, Einladungen zu Bewerbungsgesprächen werden versendet.

(05.11.2024)

- **296. RefKonf am 06.08.2024:**

VORSITZ

- **VS-Beschäftigte weiterhin professionell verwalten: Diesmal konkret**

Die Refkonf beschließt, mit OWL-IT einen Vertrag zur Lohnsteuerbuchhaltung zu schließen.

Stand:

(20.08.2024)

Nachdem wir das Angebot ja schon angenommen haben, sind wir jetzt dabei, alle notwendigen Sachen einzurichten und denen alle Infos mitzuteilen, die sie haben wollen/brauchen.

(10.09.2024)

Das LBV hat mittlerweile eine Ansprechperson für den Wechsel eingerichtet und ein Infodokument zusammengestellt (das nett ist, aber nichts enthält, was wir nicht schon wussten).

(24.09.2024)

Der Vertrag liegt auch zum Unterschreiben da.

(08.10.2024)

Wollen bis zu 13.10 noch vervollständigte Informationen, was in diesem Fall eine Korrektur bedeutet. Zahlen doch eine Umlage nicht. Sonst alles fertig, Brief auch schon fertiggemacht, wird nur noch abgeschickt.

(22.10.2024)

Papierkram ist erledigt. Wie sieht es mit Lohnsteuer bei Aufwandsentschädigungen aus? Ist bekannt, wird bearbeitet.

(05.11.2024)

- **296. RefKonf am 06.08.2024:**
AK Archiv

AK ARCHIV

Die Refkonf beschließt Finanzmittel iHv 10.529,00 € für Schränke für das Archiv.

Stand:

(20.08.2024)

Der AK ist in der Findungsphase bezüglich Vergleichsangebote. Umbau und Aufbau sind für Mitte bis Ende September geplant.

(10.09.2024)

Andere als die vorgestellten Modelle werden aktuell in Betracht gezogen; eine Auswahl der Schränke wird in der KW 37 erwartet. Der in der letzten Sitzung vorgestellte Zeitplan wird sich aufgrund der hohen Auslastung aller Beteiligten vrsl um mind 2 Wochen verzögern.

(24.09.2024)

Der Anbieter ghostete den AK Archiv ein paar Wochen lang. Gestern kam eine Mail, dass er sehr viel zu tun habe und sich noch melde. Unsere Archivkisten haben ein seltsames Format, daher brauchen wir Regale mit genau 40cm Tiefe. Daher zieht das Archiv leider nicht mehr in der vorlesungsfreien Zeit um.

(08.10.2024)

Weiß niemand.

(22.10.2024)

Neuer Zeitplan wurde erstellt, nächste Woche soll eine Auswahl der Schränke getroffen werden, Archiv soll Ende November umziehen und vor der Hochphase der Finanzverwaltung fertig sein

(05.11.2024)

-
- **295. RefKonf am 23.07.2024:**
Wissen und Austausch in Haushaltsfragen vorantreiben

BFH

Die Refkonf beschließt für die Beauftragte für den Haushalt die Übernahme der Fahrt- und Teilnahmekosten für den Workshop für Beschäftigte der VSen am 24.10.24.

Stand:

(06.08.2024)

Noch nicht passiert. -> erst wieder ab dem 24.10. aufrufen

(05.11.2024)

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**

AK RÄUME

Sichere Stühle für alle! Arbeitsschutz einhalten, Rückenleiden eindämmen – Neue, höher einstellbare Bürostühle anschaffen

Die Refkonf beschließt 2500 Euro für 5 neue, extra hoch einstellbare Bürostühle außerhalb des Rahmenvertrags. (3 für Neuenheim, 2 für die Altstadt).

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)

Nichts Neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Neue Bürostühle für die Sandgasse

Die Refkonf beschließt Finanzmittel von max. 1.800 Euro für 6 neue Bürostühle für die Sandgasse.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues

(28.05.2024)
Noch nichts passiert.

(11.06.2024)
Nichts passiert.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.04.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)
Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

(08.10.2024)
Nichts Neues.

(22.10.2024)
Nichts Neues.

(05.11.2024)

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

POBi-REFERAT

Abgeordnetengespräche beim Landtagsbesuch im November 2024

Die Referatekonferenz beschließt, dass das Besichtigungsprogramm des Besuchs zum Landtag Baden-Württemberg des PoBi-Referats wahrgenommen wird, dessen Teil ein Abgeordnetengespräch ist.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem PoBi-Referat anwesend.

(30.04.2024)

PoBi ist nicht anwesend.

(14.05.2024)

Weiterhin in Mailaustausch. Informierterer Referent nicht anwesend.

(28.05.2024)

Referat nicht anwesend

(11.06.2024)

Referat nicht da.

(25.06.2024)

Referat ist nicht da.

(09.07.2024)

Referat nicht besetzt.

(06.08.2024)

„Das ganze Ding steht“ Die haben gesagt, dass sie mal bei diesem Ausschuss anfragen – PoBi fragt jetzt mal nach.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Die Tage kam Mail vom Besucherdienst, da wurde nochmal alles bestätigt. Auch zusätzliche Infos, die die Tage noch durchgeschaut/zusammengefasst werden. Besucher*innenanzahl wurde aber auf 10 begrenzt.

Gerade ist übrigens „grünes Landtagsfest“, darum sind ein paar LAK-Leute anwesend.

(22.10.2024)

Es sind aus allen Fraktionen Mitglieder des Wissenschaftsausschusses dabei.

(05.11.2024)

-
- **282. RefKonf am 27.02.2024:**
Rückerstattung 9-Euro-Ticket

THEO ARGIANZIS

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt. Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Stand:

(09.04.2024)

Max (ehem. Verkehrsreferent, der das Datenbanksystem bauen soll) ist nicht erreichbar. Vor zwei Wochen gab es ein Treffen, bei der das System fast fertig war. Seitdem ist es fast fertig.

Wir haben den Beschluss in dem Wissen gefasst, dass wie lange Max (der auch nicht mehr bei uns ehrenamtlich tätig ist) braucht nicht klar ist.

(16.04.2024)

Gestern meinte ehemaliger und damit beauftragter Verkehrsreferent, in wenigen Stunden sei Portal für Rückzahlung freigeschaltet – das ist es aber immer noch nicht, Stand jetzt.

(30.04.2024)

Am Freitagabend meinte Max, die Software sei deployed, aber er würde die Zugangsdaten am nächsten Tag sagen. Das ist nicht passiert.

Wir sollten mal prüfen, ob wir Zivilklage gegen Max wegen der entstandenen Lohnmehrkosten erheben können.

Das IT-Referat scheut sich, den Beschluss umzusetzen, da es viel Arbeit ist, es aber langsam wphl nötig wird.

(14.05.2024)

„Wir glauben, dass der ehemalige Referent fast soweit ist, aber sicher sind wir nicht.“

Es gab Treffen, man sieht, dass er dran ist und einen Fortschritt, aber der letzte Schliff ist immer noch nicht passiert, wieder versprochen für diese Woche.

Weiteres Problem: Liste, die wir von der Univerwaltung bekommen haben, ist vom falschen Semester. Damit müssen wir auch umgehen.

Gerne das nächste Mal umfassenden Bericht.

(28.05.2024)

Das System „tut“ und ist ganz nah dran fertig gestellt zu werden, viel hat sich jedoch auch nicht geändert. Das IT Referat möchte noch eine Woche warten und wird sonst selbst das System feststellen.

Der Vorsitz möchte spätestens nächste Sitzung endgültig einen Dienstleister für die Rückzahlungsplattform engagieren.

(11.06.2024)

Naja, diese Plattform muss jetzt halt kommen. Referent, der mit ehemaligem Referent kommuniziert, kommt aber erst später dazu. Wenns nicht funktioniert, müssen wir halt ehrlich den dazu schon bestehenden Beschluss umsetzen.

(25.06.2024)

Referat momentan stark belastet, braucht noch ein bisschen. Deadline: Übernächste RefKonf muss es entweder stehen oder der Beschluss wird umgesetzt.

(09.07.2024)

Es wird alle zwei Tage mit Max telefoniert.

(06.08.2024)

Der Programmierer hat inzwischen kleinere Fehler behoben, hat aber noch nicht alles behoben. Mit Herr Treiber und Frau Kramer wurde das Vorgehen besprochen.

Was wurde mit Treiber und Kramer besprochen? Und das geht doch langsam wirklich nicht mehr, immer weiter zu warten.

Besprochen wurde die Liste der Uni, die nicht ganz sauber und vollständig ist. Also mit den berechtigten Leuten zur Rückzahlung. Wie wir die so bereinigen, dass das möglichst nah an die Realität kommt (Kramer). Auch, dass es Fehler und Ungenauigkeiten geben wird, aber das ok ist. Das ist dem Nichts-Auszahlen jedenfalls vorzuziehen (Treiber).

Wir sehen uns parallel nach anderen Leuten um, wollen das aber bisher eigentlich mit Rüdiger, unserem Angestellten machen.

(20.08.2024)

Es läuft zwar immer noch nicht komplett, aber teilweise. Das Ganze ist auf einem Stand, auf dem es unser zuständiger Mitarbeiter und das IT-Referat zur Not auch alleine fertig machen könnten. Es ist gut möglich, dass der Mitarbeiter, auch wenn Max das Projekt noch zuende macht, bis Ende des Jahres einige Stunden Mehrarbeit leisten wird. Gegebenenfalls kommt dazu, ihn dafür auszubezahlen, nochmal ein RefKonf-Antrag.

Da HeiCo auch und andere Verifikationsnummern ausgibt, wird es noch einmal verschoben. Möglicherweise wird es heute Abend fertig.

(10.09.2024)

Am Samstag wird das mit Max online gebracht. Harald aber im Urlaub, wird nur ein Test gestartet vermutlich.

(24.09.2024)

Das Ganze wird langsam PR-technisch nicht so toll.

Es gibt immer noch technische Probleme. Das IT-Ref ist noch im Urlaub.

(08.10.2024)

Musste zurückgestellt werden, aufgrund Ersti-Arbeit, Ausleihe, Raumbelagung, Grundreinigung.

Trotzdem ist der Beschluss mittlerweile ein halbes Jahr her. Ist wirklich ein Einsetzen des Programms innerhalb des nächsten Monats oder so realistisch?

Ja, es wird morgen Aufrufe zum Testen in der RefKonf-Gruppe geben. Das Ganze wurde am Samstag fertiggestellt.

(22.10.2024)

Es liefen Tests, wird in den nächsten 14 Tagen wohl live geschaltet, Max ist abgetaucht aber nicht mehr nötig

(05.11.2024)

- **277. RefKonf am 16.01.2024:**

THEO ARGIANZIS

- **Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten**

Die RefKonf beschließt, 500 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Um eine für alle Studierenden mögliche Ausleihe zu gewährleisten, wird ein Ausleisystem erarbeitet und implementiert. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

Theo Argiantzis, Bela Batereau, Fritz Beck

Stand:

(12.03.2024)

Die Bücher wurden gekauft, in die „Bibliothek“ sortiert und handschriftlich katalogisiert. An „richtigem“ System ist man dran.

Gegebenenfalls kann unser Bestand (sichtbar, nicht ausleihbar) in Heidi sichtbar gemacht werden. Sollten wir ein Ausleihsystem selber machen? Ja, könnte man.

(26.03.2024)

Keine weiteren Fortschritte.

(09.04.2024)

Bela will eine E-Mail an die Unibib zur Sichtbarmachung in Heidi schreiben.

Die Rechnung des StuWe ist immer noch nicht da.

(16.04.2024)

Bela nicht da.

(30.04.2024)

Die Rechnung vom StuWe ist immer noch nicht da. Unibib ist immer noch nicht angeschrieben. Das sollte noch in diesem Semester geschehen, deswegen soll ein Arbeitstreffen einberufen werden. Timmy ist schon dran.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Kurzschluss mit Timmy steht auch immer noch aus.

(28.05.2024)

Nichts neues.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Es gibt ein Gespräch, den Bestand mit HEIDI zu teilen. Timmy ist dabei, die Bücher in einem VS-eigenes System aufzuführen.

(10.09.2024)

Es existiert ein Papierkatalog von den neu aufgenommenen Büchern. Von den Personen, die das System einrichten und digitalisieren wollten, ist zumindest eine nicht mehr da? Angebot, dass Theo die Liste mal in Excel überträgt? Sollten nochmal evaluieren, ob wir das noch machen wollen.

Bibliothekssystem ist so gut wie fertig, kann man dann da eingeben die Liste.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

- **274. RefKonf am 05.12.2023:**

THEO ARGIANZIS

Eine Inventarliste für dezentrale Zwecke und Klarsicht

Die RefKonf beschließt, dass eine Inventarliste über den Materialbestand der VS, welcher dezentral bei den Fachschaften und Hochschulgruppen liegt, angefertigt wird. Diese soll daraufhin auch den Fachschaften zugänglich gemacht werden. Das Innenreferat übernimmt die Koordination.

Stand:

(12.03.2024)

Ist dem Innenreferat entfallen, wird sich im Laufe der Woche dransetzen.

(26.03.2024)

Bis Innenreferentin in Urlaub war hat sie angefangen, sich drum zu kümmern. Gerade macht IT-Referat weiter. Einigen Fachschaften müssen sie wohl ziemlich hinterherlaufen.

(09.04.2024)

Es tröpfeln weiter Fachschaftsmeldungen ein.

(16.04.2024)

Vermutlich nichts Neues – Innenreferat nicht da.

(30.04.2024)

E-mail an die Fachschaften ist geschrieben, aber noch nicht raus.

(14.05.2024)

Mail an FSen ist rausgegangen. Alte Geschichte hat geantwortet, gesamtes Inventar aufgezählt, von anderen kam gar nichts. Wird dran gearbeitet.

(28.05.2024)

Die zuständige Finanzreferentin ist nicht anwesend.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues. Insoweit eingefroren, dass es erst nach den Ferien weitergeht. Für den Rechnungshof haben wir aber an der zentralen Inventarliste gearbeitet, war wichtiger.

(20.08.2024)

Wir müssen weiter an einer Gesamtliste, auch den dezentralen Listen, arbeiten. Es soll dazu nochmal einen Hinweis und auch eine Erklärung an die Fachschaften geben. Das wird aber alles seine Zeit

dauern. Wenn es soweit ist, können Referent*innen, die auch in ihrer Fachschaft aktiv oder bereit sind, mal bei einer anderen vorbeizuschauen, dabei gut mithelfen.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

(08.10.2024)

Nichts Neues.

(22.10.2024)

Nichts Neues.

(05.11.2024)

3.5 Sonstige

Der Ruprecht hat sich bei uns gemeldet, um mal ein klärendes Gespräch zu führen [**UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT**]

Begründung: Besprechung dazu soll nicht vor einem eventuellen Gespräch einsehbar sein.
Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

Am 08.11.2024 gibt es ziemlich wahrscheinlich eine Sonderrefkonf, in der die Besetzung der Belegestelle von der RefKonf entschieden wird!

4 Berichte

5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung
--

5.1 Fahrtkosten zur Demo in Stuttgart am 15.11. gegen die HoFVIII-Kürzungen (2. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt bis zu 2000€ Fahrtkosten zu und von der Demo am 15.11. in Stuttgart gegen die effektiven Hochschulfinanzierungskürzungen für Studierende, die an dieser teilnehmen wollen, zu übernehmen, falls der StuRa sich für die Demo positioniert.

Haushaltsposten: 740.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 2000€

Ausführung und Begründung: Siehe RefKonf-Antrag zur Demo gegen die HoVF-III-Verhandlungen.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	2500€ 2320€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert? <ul style="list-style-type: none">• Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften, Referate oder den Doktorandenkonvent, müsst ihr hier alles aufführen.• Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	2000€
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert? <ul style="list-style-type: none">• Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.• Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	0€
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? <ul style="list-style-type: none">• Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden?• Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst	Nein

ihr diese auch angeben.	
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	2500€ 2320€
<ul style="list-style-type: none"> Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen 	

Verwendungszweck aller Mittel

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Zugticket hin und zurück	1980€	Als Kostenvoranschlag (Wenn Reisende über 26 mitreisen, wird es aus dem gleichen Topf gezahlt): Hin- und Rückfahrt am 15.11. mit öffentlichen Verkehrsmitteln für fünf Reisende unter 26 mit dem BW-Young-Ticket zu 55€, das mal 36, also insg. 180 Reisende
Puffer für die Reisekosten	20€	
Glühwein	180€	
Tee	20€	
Kinderpunsch	300€	Lieber mehr Nichtalkoholisches als Alkoholisches
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	2500€ 2320€	

Diskussion:

(22.10.2024)

Wie sieht die Verbindung nach Stuttgart aus? Vorgesehen ist, das Leute, die gefördert werden, in 5er-Gruppen nach Stuttgart fahren.

Die Organisation muss von Verantwortlichen ausgeführt werden

Zuständigkeiten für die Umsetzung müssen im Finanzantrag festgeschrieben, Finanzreferat hat dringenderes zu tun als diesen Antrag zu verwalten; Inhaltlich nicht sinnvoll die Fahrtkosten zu fördern, Tickets billig genug, wir sollten Leute nicht rankarren, Leute müssen Eigeninitiative zeigen, unsere Aufgaben reichen nicht so weit

Es ist schon unsere Aufgabe die finanziellen Barrieren für die politische Teilhabe zu senken in einer Angelegenheit die für die ganze Studierendenschaft wichtig ist

PoBi-Referat schließt sich an, man muss das Angebot ja nicht „groß rumwedeln“ aber die Personen mit Bedarf informieren

Frage nochmal, wer das umsetzt

Konzept für Umsetzung des Finanzbeschlusses sollte bei zweiter Lesung vorliegen

Es sollte sich ein AK finden bis zum nächsten Mal, viel Orgaarbeit in Stuttgart (stuvus)

(05.11.2024)

5.2 Besorgungsfahrt zur Metro in Mannheim (1. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragssteller*in: Büro/Service (André Müller)

Antragshöhe: 1000 €

Haushaltsposten: 511.01, 513.01, 516.01, 533.01

Antragstext: Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 1000 Euro für eine Besorgungsfahrt zur Metro in Mannheim zur Beschaffung von Verpflegung, Materialien und Utensilien für das Büro

Antragsbegründung:

Die Fahrt soll zum einen dazu dienen, Vorräte an Lebensmitteln und Haushaltsutensilien in den Vorratsschränken aufzufüllen und zum anderen einige Ergänzungsanschaffungen für die Ausleihe und das Büro zu tätigen. So sollen unter anderem eine Kühlbox, Induktionsplatten, Messer, großes Kochbesteck, Gabeln und Kaffeetassen für die Ausleihe angeschafft werden, des Weiteren sollen einige Haushaltsmittel wie Haushaltsrollen, Küchenhelfer etc. für die Küche angeschafft werden. Des Weiteren sollen die Vorräte an Grundnahrungsmitteln in den Stahlschränken aufgefüllt werden. Früher haben wir das immer über Rewe-Bestellungen erledigt, bei der Metro gibt es diese Sachen in für uns wesentlich praktischeren Großpackungen, was sich oft auch in einem Preisvorteil niederschlägt. Des Weiteren kann man durch so eine gebündelte Fahrt zu Metro Ressourcen effizienter nutzen. Die Fahrt soll mit einem Stadtmobilauto durchgeführt werden.

Diskussion:

(05.11.2024)

5.3 Besorgungsfahrt zu Ikea nach Walldorf (1. Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

Antragssteller*in: Büro/Service (André Müller)

Antragshöhe: 600 €

Haushaltsposten: 511.01, 513.01, 516.01, 533.01

Antragstext: Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 400 Euro für eine Besorgungsfahrt zu Ikea in Walldorf zur Beschaffung von Materialien und Utensilien für das Büro und eventuell einen Ersatz für den verschwundenen Sessel.

Antragsbegründung:

Die Fahrt soll dazu dienen, einige Ergänzungsanschaffungen zu tätigen, so sollen unter anderem neue Plastikschüsseln für die Ausleihe beschafft werden, des Weiteren sollen einige Ordnungssysteme für die Küche beschafft werden. Die Plastikschüsseln sollen unsere bisherigen Keramikschüsseln ersetzen, die zum einen sehr schwer sind und dadurch Aufwand beim Transportieren entsteht und zum anderen sind sie auch relativ anfällig für Schäden. Der Sessel muss eventuell ersetzt werden. Es soll mit einem Stadtmobilauto gefahren werden.

Diskussion:

(05.11.2024)

5.4 Änderung des Verfahrensbeschlusses zur Schlüsselausgabe

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf beschließt die unten aufgeführte Änderung des Verfahrensbeschlusses zur Schlüsselausgabe

Haushaltsposten: 242.01 und 922.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 0 Euro (Kautionen sind ein Durchlaufposten, die Verwaltungskosten vernachlässigbar, aber evtl. bleibt das Geld mit diesem Beschluss kürzer auf dem VS-Konto)

Ausführung und Begründung:

Vor einiger Zeit fiel Folgendes auf: Bisher müssen Personen, die unter die Kategorie „einzelne Mitglieder der Schlichtungs- und der Härtefallkommission“ bzw. „AK-Mitglieder [...] und andere Aktive“ fallen, den Schlüssel praktisch nicht zurückgeben. Das soll durch diesen Antrag geändert werden, auch für diese Personengruppe soll de facto eine einjährige Ausleihphase eingeführt werden bzw. die Schlüsselausgabe an die Amtszeit gekoppelt werden (streng genommen ist zwar ein ehemaliges Mitglied einer Kommission kein Mitglied einer Kommission mehr, aber manchmal sind die Personen noch in der VS in irgendwelchen AKs aktiv und es ist am Ende einfacher, das klarer zu formulieren). Es gibt immer gute Gründe, Schlüssel auszugeben an die genannte Personengruppe, aber nach zwei oder drei Jahren und einigen Auslandssemestern kann sich die Situation doch ändern und der Schlüssel kann dann aber eigentlich nur per personalisiertem Rückgabebeschluss in der Refkonf, also mit organisatorischem und emotionalem Aufwand, „zurückgeholt“ werden – während Referent*innen ihn automatisch nach Amtsende abgeben müssen. Das war sicher nicht so gedacht, aber es hat sich teilweise so entwickelt. Aktuell gibt es keine „dramatischen“ Altfälle und daher ist es ein guter Zeitpunkt dies zu ändern.

Außerdem werden ein paar redaktionelle Änderungen im Beschluss vorgenommen – die eben genannte Gruppe und die „Gruppenschlüssel“ werden getrennt aufgeführt.

Hinweis: Die Refkonf kann natürlich immer auch sowieso eine kürzere oder eine an eine Tätigkeit gekoppelte Ausleihdauer beschließen. Sollte sie dies nicht tun, würde aber die Einjahresfrist greifen.

Finanzteil des Beschlusses

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	0 Euro
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	30 – 90 Euro in den nächsten 5 Jahren

Inhaltlicher Teil des Beschlusses

(Der Beschluss wird zur Vergegenwärtigung hier komplett aufgeführt, in der rechten Spalte nur die geänderten Passagen, alle anderen werden unverändert übernommen)

Beschluss zur Schlüsselausgabe vom 02.02.2021	Neue Fassung
1.1 Welches Schlüssel gibt es, wer kann sie bekommen Türschlüssel <ul style="list-style-type: none"> • AZ6 (Eingangstür Albert-Ueberle-Str.): Vertreter*innen von Gruppen und Aktive, die nicht in den Bürotrakt müssen und sich im StuRa-Büro treffen oder dort ihr Postfach haben • 3113 (Eingangstür Albert-Ueberle-Str. und Sandgasse, Tür zum Bürotrakt): Angestellte der VS, Vorsitzende der VS, Referent*innen, Sitzungsleitung, ggf. Mitglieder von Kommissionen und Ausschüssen 	[...]

- Z00 (Eingangstür Sandgasse, Eingangstür Albert-Ueberle-Str.) Vertreter*innen von Gruppen, die sich in der Sandgasse treffen sowie Aktive, die vorrangig in der Sandgasse arbeiten müssen (wie AK-Mitglieder, FS-Vertreter*innen von FSen, die sich in der Sandgasse treffen u.ä.)
- S 0014 (Eingangstür Sandgasse, Eingangstür Albert-Ueberle-Str., Raum 014 Sandgasse) nach Bedarf, Aktive, die vor allem in der Sandgasse im Raum 14 arbeiten müssen (AK-Mitglieder u.ä.)
- S 0015 (Eingangstür Sandgasse, Eingangstür Albert-Ueberle-Str., Raum 015 Sandgasse) nach Bedarf, Aktive, die vor allem in der Sandgasse im Raum 15 arbeiten müssen (AK-Mitglieder u.ä.)

Sonstige Schlüssel

- Schranckschlüssel: Gruppen, AKs für ihre jeweiligen Schränke
- Postfachschlüssel: Referent*innen, Vertreter*innen von AKs und Gruppen für ihre jeweiligen Postfächer
- Tresorschlüssel: Verbleiben in der Regel im Büro (in einem Tresor, der per Code zugänglich ist), Ausnahme: Härtefalltresor, der bleibt bei Personen, die von der Härtefallkommission benannt werden.

1.2 Wer bekommt einen Schlüssel

1.2.1 Auflistung der Personenkreise, die „automatisch“ Schlüssel bekommen

- Vorsitzende
- Referent*innen
- Mitglieder des Wahlausschuss und der Sitzungsleitung des StuRa, einzelne Mitglieder der Schlichtungs- und der Härtefallkommission
- Mitarbeiter*innen
- Gäste von Amts wegen (Handwerker*innen, Haushaltsprüfung, Landesrechnungshof etc.)

Die genannten erhalten auf Nachfrage (also auf formlosen Antrag) bei dem*der Mitarbeiter*in für Räume bzw. (bei den Fällen IV und V) mit Beginn ihrer Tätigkeit für die VS einen Schlüssel nach den im Folgenden unter 3. aufgeführten Bedingungen.

Alle anderen Personen müssen einen Antrag mit Begründung an die Referatekonferenz stellen. Abweichend hiervon können bei genehmigter Raumnutzung über mehrere Tage hinweg (z.B. bei Treffen am Wochenende) an Gruppenvertreter*innen Kurzeitschlüssel für in der Regel maximal 7 Tage ausgegeben werden.

1.2.1 Auflistung der Personenkreise, die „automatisch“ Schlüssel bekommen

- Vorsitzende
- Referent*innen
- Mitglieder der Wahlkommission und des Präsidiums des StuRa
- Mitarbeiter*innen der VS
- Gäste von Amts wegen (Handwerker*innen, Haushaltsprüfung, Landesrechnungshof etc.)

Die genannten erhalten auf Nachfrage (also auf formlosen Antrag) bei dem*der Mitarbeiter*in für Räume bzw. (bei den Fällen IV und V) mit Beginn ihrer Tätigkeit für die VS einen Schlüssel nach den im Folgenden unter 3. aufgeführten Bedingungen.

Alle anderen Personen müssen einen Antrag mit Begründung an die Referatekonferenz stellen. Abweichend

1.2.2 Wer einen Schlüssel auf Antrag erhalten kann

AK-Mitglieder, Vertreter*innen von Gruppen und andere Aktive können in der Referatekonferenz die Ausgabe eines Schlüssels beantragen.

Die Ausgabe an Vertreter*innen von Gruppen erfolgt erst, wenn besagte Gruppen sich ein halbes Jahr im StuRa-Büro getroffen haben. Dieser Vorgang stellt keinen Automatismus dar und die RefKonf hat das Recht, die Schlüsselausgabe an Gruppen zu verweigern und Schlüssel zurückzufordern.

Der Schlüssel kann ohne neuen Antrag an ein anderes Gruppenmitglied weitergegeben werden, jedoch ist hier der/die zuständige Mitarbeiter*in für Räume zu informieren. Die Person muss vor dem ersten Treffen, zu dem sie die Räume aufschließt, eine Raumführung absolvieren und ein neues Formular ausfüllen und ggf. eine neue Kautionsentrichtung.

1.3 Ausgabe der Schlüssel

Die Schlüsselausgabe erfolgt nach Amtsantritt bzw. nach Beschluss der Referatekonferenz.

Sie erfolgt grundsätzlich nur nach einer Raumführung durch den*die Mitarbeiter*in für Räume oder den*die Sicherheitsbeauftragte*n und nach Hinterlegung einer Kautionsentrichtung.

Die Raumführung muss jedes Kalenderjahr wiederholt werden.

Gruppen sollten darüber hinaus möglichst jedes Semester während eines Treffens eine Raumführung erhalten, damit möglichst viele Gruppenmitglieder sich im Bedarfsfall in den Räumen auskennen. Das erlaubt auch der Person, die den Schlüssel für die Gruppe hat, Treffen ggf. früher zu verlassen.

Jede Schlüsselausgabe wird durch ein Formular dokumentiert und in ein zentrales Verzeichnis eingetragen; das Verzeichnis wird datenschutzkonform geführt.

1.4 Rückgabe von Schlüsseln

Angestellte haben ihren Schlüssel spätestens mit Ende des Arbeitsverhältnisses abzugeben, die Vorsitzenden können unter Umständen auf einer früheren Rückgabe am letzten Arbeitstag oder mit Beginn einer eventuellen Freistellung bestehen.

Referent*innen, Vorsitzende, Wahlausschussmitglieder et al. müssen ihre Schlüssel innerhalb von 4 Wochen nach

hiervon können bei genehmigter Raumnutzung über mehrere Tage hinweg (z.B. bei Treffen am Wochenende) an Gruppenvertreter*innen Kurzeitschlüssel für in der Regel maximal 7 Tage ausgegeben werden.

1.2.2 Wer einen Schlüssel auf Antrag erhalten kann

a) Einzelne Mitglieder der Schlichtungskommission, des Notlagen- und des QSM-Ausschusses, Mitglieder von VS-AKs und AGs und andere VS-Aktive können in begründeten Fällen in der Referatekonferenz die Ausgabe eines Schlüssels beantragen. Der Schlüssel kann maximal für ein Jahr, bei Mandatsträger*innen nicht länger als die Amtszeit ausgegeben werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist er abzugeben oder ein erneuter Antrag zu stellen.

b) Darüberhinaus können Gruppen die Ausgaben von Schlüsseln beantragen. Die Ausgabe an Vertreter*innen von Gruppen erfolgt erst, wenn besagte Gruppen sich ein halbes Jahr im StuRa-Büro getroffen haben. Dieser Vorgang stellt keinen Automatismus dar und die RefKonf hat das Recht, die Schlüsselausgabe an Gruppen zu verweigern und Schlüssel zurückzufordern.

Der Schlüssel kann ohne neuen Antrag in der Refkonf an ein anderes Gruppenmitglied weitergegeben werden, jedoch ist hier der/die zuständige Mitarbeiter*in für Räume zu informieren. Die Person muss vor dem ersten Treffen, zu dem sie die Räume aufschließt, eine Raumführung absolvieren und ein neues Formular ausfüllen und ggf. eine neue Kautionsentrichtung.

[...]

Amtsende zurückgeben. Bei kommissarischer Weiterführung des Amtes muss innerhalb von einem Monat nach Ende der regulären Amtszeit ein Antrag auf Weiternutzung der Schlüssel für einen bestimmten Zeitraum an die Referatekonferenz gestellt werden. Spätestens wenn die kommissarische Amtszeit endet, muss der Schlüssel abgegeben oder ein neuer Antrag gestellt werden.

1.5 Kautionsregelung

Für physische Schlüssel wird eine Kautions von 30€ fällig.

Die Kautions kann überwiesen oder bei Schlüsselausgabe bar hinterlegt (und dann durch die VS eingezahlt) werden.

Die Kautions kann auf Antrag bei Amtsinhaber*innen der VS erlassen werden. Die Kautions entfällt bei Mitarbeiter*innen und Gästen von Amtswegen.

Bei Kurzzeitschlüsseln kann die Kautions entfallen.

1.6 Tresorcodes

Die Codes für die Schlüsseltresore vor Ort werden nur jenen Personen gegeben, die an die entsprechenden Schlüssel in den Tresoren kommen müssen, um ihrer Arbeit nachzugehen. Die Codes sollen regelmäßig (alle 3-6 Monate) aktualisiert werden.

1.7 Regelungen für dezentrale Räume

Eine Schlüsselliste muss auch von Fachschaften für ihre Räume geführt werden. Fachschaften sind gehalten, auch für ihre Räume und Schlüssel Verfahren zu beschließen.

Diskussion:

(05.11.2024)

5.5 Mehrarbeit für die Buchungsstelle (1. Lesung)

[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Es handelt sich um Personalangelegenheiten.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

5.6 Ein Werkvertrag für die Dokumentation der Buchhaltung und den Abschluss der Jahresabschlüsse (1. Lesung)

[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Es handelt sich um Personalangelegenheiten.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

6 Anträge allgemeiner Art

6.1 Ordnung im StuRa-Büro aufrecht erhalten – überarbeitete Fassung (2. Lesung)

(Durch Verlängerung d. Beratungszeit in 2. Lesung)

Antragstellend: Kirsten Heike Pistel, Benjamin Hellinger für die AG Räume

Antragstext: Die RefKonf beschließt einen oder mehrere der folgenden Verfahrensvorschläge aus der überarbeiteten Liste. Ergänzend oder alternativ können weitere Verfahrensvorschläge erarbeitet werden.

1. Es wird eine Liste erstellt, auf der Standardaufgaben erfasst sind, die, sofern sie nicht erledigt sind spätestens in der ersten Sitzung eines Monats, von der Refkonf, soweit möglich, abgearbeitet werden.
2. Zu Beginn jeden Semesters findet eine Schulung statt, auf der die wichtigste Fertigkeiten für die Aufrethaltung des Betriebs im StuRa-Büro vermittelt werden.
3. Vor jeder Sitzung der Refkonf räumen die Refkonfmitglieder bis zu einer Stunde im StuRa-Büro auf.
4. Referent*innen wird empfohlen, vor größeren Veranstaltungen (zur Orientierung: mehr als 20 Personen erwartbar bzw. länger als vier Stunden dauernd) den Veranstaltungsablauf mit anderen VS-Aktiven, die bereits ähnliche Veranstaltungen durchgeführt haben, durchzusprechen, um klassische Fallen (nicht an Namensschilder oder ans Aufräumen hinterher gedacht) zu vermeiden. Unabhängig davon sollten Veranstaltungen, für die mehrere Räume gebraucht werden, mit dem Mitarbeiter für Räume durchgesprochen werden.

5. Die RefKonf richtet ein bis zwei feste Zeitslots pro Woche im StuRa-Büro ein (Montag und/oder Mittwoch, da Dienstag abends RefKonf/StuRa und Donnerstag die Finanzsprechstunde ist), während derer drei oder mehr Referent*innen im StuRa-Büro anwesend sind und sich um Besucher*innen kümmern können.
6. Für die Mitglieder der RefKonf, deren Raumführung abläuft, wird anstelle einer normalen Raumführung eine Auffrischungsführung angeboten, in der vertieft auf anfallende „Probleme“ im StuRa-Büro eingegangen wird. Diese Führung wird auch für die Beschäftigten, deren Führung abläuft, angeboten.
7. Bei den Treffen der AG Räume werden dringenden Tätigkeiten gesammelt, die in nächster Zeit anstehen und deren Ausführung zwischen 5 bis 20 min dauert. Aus dieser Liste können sich motivierte Refkonfmitglieder Aufgaben raussuchen und erledigen. Die Liste wird im Büro in geeigneter Weise zur Verfügung erstellt.
8. Alle Referent*innen sind angehalten, ihre Referatsseite aktuell zu halten und ein Auge auf die Seiten der ihnen zugeordneten AKs zu haben.
9. Alle Referent*innen sind angehalten, offensichtlich fehlerhafte oder irreführende Angaben auf der Website zu ändern, andere Referent*innen darauf hinzuweisen oder dies in der RefKonf unter „Austausch zur Öffentlichkeit“ anzusprechen.
10. Alle Referent*innen sind angehalten, den Zuständigen mitzuteilen, wenn Büromaterialien oder Sanitärbedarf bald aufgebraucht oder Geräte oder die IT-Infrastruktur Funktionsbeeinträchtigungen aufweisen (oder sie dies vermuten). Unabhängig davon besteht weiterhin die Pflicht bei Schadensfällen die zuständigen Rettungskräfte bzw. Stellen der Universität zu informieren und sich als Ansprechperson zur Verfügung zu halten. Auch dürfen Gruppen nicht ohne ohne Belehrung über Flucht- und Rettungswege alleine in VS-Räumen gelassen werden.

Begründung/Erläuterung:

Die Liste der Vorschläge wurde nach der Sitzung überarbeitet und der Antragstitel präzisiert. Vorschläge, die in der ersten Beratung primär die Diskussion anregen sollten, wurden überarbeitet oder gestrichen, weitere, die sich aus der Diskussion ergaben, neu aufgenommen. Vorschläge, die als Zwangsmaßnahmen für diejenigen aufgefasst werden könnten, die ohnehin schon an der Belastungsgrenze arbeiten, wurden umformuliert, um an die gemeinsame Verantwortung der Refkof für die „Betriebsbereitschaft der VS“ Bereitschaft auf Freiwilligkeit (die Refkonf kann sowieso niemanden zwingen). Zudem wurden die Begründungen überarbeitet und ergänzt. In der Begründung wurden die geänderten Passagen gelb eingefärbt

Es ist wieder an der Zeit, sich in der RefKonf über die Nutzung der VS-Räume **und die Zusammenarbeit in der Exekutive auszutauschen** und Maßnahmen anzugehen.

Eine sachgemäße Nutzung der räumlichen Ressourcen der VS stellt bereits für Einzelne eine Herausforderung dar, bei Gruppen von mehreren Personen nehmen die Herausforderung zu, da

Zuständigkeiten unklarer und unsichtbarer werden. In der Folge leidet der Zustand der Räume. Neben der Verantwortungsdiffusion stellen Wissensdefizite und Verhaltensunsicherheiten ein Problem dar. Einige haben sehr viel Wissen über die Räume, andere aber scheitern schon bei der Suche nach Handbesen oder Schneebesen – manchmal auch die, die wissen, wo selbige normalerweise sind, weil sie verräumt wurden, weil andere nicht wussten, wo sie hingeräumt werden sollten. Andere ahnen, dass die Post nicht von alleine aus dem Briefkasten in die Referatspostfächer gelangt oder Geschirr sich selber wäscht, wissen aber nicht, wo der Briefkastenschlüssel, der Geschirrspüler oder das Spülmittel ist. Wieder andere wissen zwar eigentlich, dass man z.B. bei Feueralarm Gebäude verlassen muss, sind sich aber nicht bewusst, dass - und wie - sie dies gegenüber anderen Personen durchsetzen, die das nicht ernst nehmen. Lärm und Unordnung zu machen, fällt den meisten leicht, auch ohne, dass sie es merken – doch wie man Lärm vermeidet und Ordnung schafft, wissen weniger und darüber reden wollen noch weniger.

Es kommt immer wieder vor, dass Referent*innen erst weit nach ihrer Wahl erfahren, dass ihr Referat eine Website oder einen Mailaccount bzw. ein Postfach im StuRa-Büro haben oder sie die Räume im StuRa-Büro nutzen können. Sie sollten sich trauen können, in der Refkonf danach zu fragen; gemeinsame Aktionen oder das Reden über geplante Veranstaltungen schaffen einen Raum, in dem das leichter fällt. Das würde vielleicht auch dazu führen, dass mehr Freiwillige bei Veranstaltungen mithelfen und nicht am Ende einer Veranstaltung eine Handvoll Leute stundenlang Reste und Scherben aufsammeln müssen.

Unglücklich ist in diesem Zusammenhang, wenn Refkofmitglieder eine von ihnen organisierte Veranstaltung mit dem Hinweis darauf, dass sie Besseres zu tun haben, als aufzuräumen, verlassen und die Zurückbleibenden auffordern, doch bitte für Ordnung zu sorgen. Dies geschieht sprachlich zwar meist etwas verklausuliert (ihr seid ja alle volljährig/bitte räumt auf, ihr wisst ja, wie's geht/mein letzter Bus fährt in 5 min/ich habe meine Freundin heute noch nicht gesehen/ich habe so viele Anregungen erhalten, ich muss das erst mal verarbeiten/etc.), es ändert aber nichts daran, dass die Gruppe „unbeaufsichtigt“ und ohne Plan zurückbleibt - und in der Regel eben nicht aufräumt. Wenn es ganz unglücklich kommt, stehen Büro samt Bürotakt über Nacht offen. In anderen Fällen müssen andere VS-Aktive, die vor Ort sind oder herbei telefoniert werden, einspringen (und sich in der Regel unbeliebt machen, weil sie für den Stress stehen) und am Ende womöglich auf einer Taxifahrt sitzen bleiben, weil ihr letzter Bus dann weg war, als aufgeräumt war. Hier muss man die Veranstaltung besser planen oder die Veranstaltung früher beenden, gemeinsam aufräumen und als letzte*r gehen.

Zunehmend nutzen Fachschaften und Gruppen die Möglichkeit, im StuRa-Büro Sachen auszuleihen, auszudrucken oder bei Fragen anzurufen oder vorbeizukommen. Da es im StuRa-Büro so gut wie keine festen Kontaktzeiten gibt, bleibt der Aufwand, der damit vor Ort verbunden ist (lächeln, helfen, Fragen beantworten, Papier nachlegen, Toner nachfüllen, auf einen Tee einladen, das Bindegerät erklären, ans Telefon gehen etc. etc.) aktuell an wenigen Haupt- bzw. Ehrenamtlichen hängen, deren Arbeit darunter leidet. Es wäre auf alle Mitglieder der Refkonf aufgeteilt, kein großer Mehraufwand, während eines oder mehrerer festgelegter Zeiträume im Büro zu sein, um Anfragen entgegenzunehmen oder Leuten zu helfen, Sachen zu drucken, zu schneiden etc. Die Aufteilung auf mehrere Personen sorgt dafür, dass auch mal eine Person ausfallen kann. Zudem könnten die Refkonfmitglieder in dieser Zeit bei geringem Besuchsaufkommen auch ihre Postfächer leeren,

Mails lesen und einfache Reinigungs- und Orga-Aufgaben übernehmen wie Verschickungen vertüten, Plakate aufhängen, Spülmaschine leerräumen und dergleichen mehr.

Manchmal veralten Referatsseiten oder andere Seiten, die mit dem Aufgabenbereich eines Referats zu tun haben. Das ist schade und besonders schade ist, wenn dies geschieht, weil Referent*innen nicht wissen, wie man die Seite aktualisiert (oder dass sie eine haben). Auch schade ist, dass nicht alle Referaten hin und wieder Beiträge auf der StuRa-Website veröffentlichen und schade ist auch, dass viele Termine nicht in die Terminübersicht auf der StuRa-Website (SoFo) eingegeben werden. Es mag sein, dass Leute nicht wissen, wie man die Website aktualisiert, es mag auch sein, dass sie nicht wissen, dass es eine Unterseite für jedes Referat gibt – dass es aber eine StuRa-Website gibt, kann man als bekannt voraussetzen, alleine weil die Kandidatur für ein Referat darüber erfolgt. Das Problem ist also eher, warum man sich für diese nicht (mit)verantwortlich fühlt, zumal alle neu gewählten Referent*innen zu Amtsbeginn darauf hingewiesen werden... Im Einzelfall mag es Gründe dafür geben, aber es ist nicht wirklich nachvollziehbar, warum manche Referate nicht einmal ihre eigene Seite aktualisieren – mehr Austausch untereinander und etwas Teamgeist könnten das ändern und vielleicht auch dazu beitragen, dass auch bei anderen Arbeiten, wie die Raumbelagung oder die Ausgabe von Veranstaltungstechnik von mehr Leuten betreut wird.

Es gibt eine kleine Gruppe von Leuten, die wissen, wie der Ausleihkalender geführt wird, was geprüft wird, bevor Raumanträge eingetragen werden oder wie man Stadtmobilkarten ausgibt. Sich das anzueignen ist zeitintensiv und kann nicht von allen übernommen werden. Im Verhinderungsfall von zu vielen Personen aus der "Kerntruppe" sind jedoch viele Arbeiten, nicht zu bewältigen ohne dass andere Bereiche in Mitleidenschaft gezogen werden. Das wäre weniger schlimm, wenn mehr Leute hülften, einfachere Tätigkeiten wie Post holen und verteilen, Altglas wegbringen, abends das Licht in allen Räumen ausmachen, am Sonntagabend Stühle hochzustellen oder Papier im Kopierer nachlegen übernehmen könnten. (Es geht in solchen Situationen nämlich nicht darum, dass man eben mal jemandem ein Waffeleisen gibt oder eine Gruppe reinlässt - es geht darum, dass Anfragen bearbeitet, ggffls. Angaben geprüft, Sachen zusammengestellt werden, Übergabetermine vereinbart werden etc. – und oft noch erklärt wird, wie die Technik/Geräte funktionieren, Rückgabetermine vereinbart werden, die Sachen zurückgenommen, ggf. aufgeräumt und wieder aufgeladen werden etc.) Aktuell bleibt Post manchmal zwei bis drei Wochen liegen, bis sie im Postfach der Gruppe/des Referats liegt.

Die Aktion zur Durchsetzung des Fahrradparkverbots im Eingangsbereich zum StuRa-Büro war sehr erfolgreich – woran lag das, was ist auf andere Bereiche übertragbar? Welches ähnliche Problem kann man in ähnlicher Weise angehen? Würden mehr Bilder/Anleitungen dazu beitragen, dass Sorge getragen / aufgeräumt wird? Wir bringt man mehr Leute dazu, Geschirrtücher zu reinigen, Altglas wegzubringen, Post zu holen, etc. (gerade das gilt ausdrücklich auch für die Räume in der Sandgasse). Und wenn ja: wer würde dabei mithelfen.

Rundimentäre Liste zu Verfahrensvorschlag 1:

1. Geschirrtücher waschen
2. Altglas wegbringen
3. Post und Pakete holen

4. Posteingangsfach sortieren,
5. abgelaufene Plakate abhängen (Plakate von studentischen Veranstaltungen ins Archiv!)
6. nicht aufgehängte Plakate aushängen (sofern die Veranstaltung noch nicht stattgefunden hat)

Okay, im Grunde sind die Probleme bekannt. Die Frage ist also, wie man sie angeht und welche man als erste angeht. Es hat sich gezeigt, dass das konzertierte Angehen von Problemen sehr wohl zu einer Verbesserung führen kann - die Fahrradparksituation vorm Gebäude zum Beispiel oder auch die Belästigung durch knallende Türen, die schwächer geworden ist.

Vgl. auch RK 05.09.23/TOP 7.3; RK 22.08.23/TOP 4.3; RK 27.06.23; TOP 7.1 und viele Berichte der AG Räume.

Diskussion:

(22.10.2024)

- das Thema zieht sich ja schon seit einiger Zeit, auch durch Gruppen
- verpflichtende Aufräumdienste machen die Ämter noch unattraktiver
- einige Referate sind schon länger nicht besetzt und diese Dienste würden die Belastungen erhöhen
- es passieren jedem Dinge, die aufgeräumt werden müssen, von daher ist es nicht angebracht, diese kleine Notwendigkeit des Aufräumens so groß als Belastung darzustellen
- es geht darum, dass jedes Referat Aufwand erzeugt und deswegen sich auch verantwortlich fühlt, die Situation zu verbessern, jeder sollte mitanpacken
- es geht um die grundsätzliche Einstellung der hier aktiven Leute, dass keine Arbeit gemacht wird, die über die Beseitigung des eigenen Drecks hinausgeht, da
- es sollte vielleicht Tageszuständigkeiten geben, (und nicht für einzelne Aufgabe), eventuell kann man es an Sprechstunden und Treffen koppeln
- es geht wirklich mehr um die Grundeinstellung
- die bisherige Situation geht denen, die das bisher auffangen an die Substanz
- so ein Antrag wird das Problem natürlich nicht lösen, aber es gibt keine Diskussionskultur, in der man das sonst hätte besprechen können
- der Antrag widerspricht sich/ ist etwas unklar, es sollte schon eine Gewichtung geben, zwischen wer mehr da ist und wer eher weniger vor Ort ist
- das Problem ist, dass es zu wenig Leute gibt, die die VS als gemeinsames Projekt sehen und nicht nur in „ihrem“ Aufgabenbereich vor sich hinarbeiten, es ist wichtig, dass die RefKonf an sich selbst und ihre Mitglieder signalisiert, dass ein Mehr an Engagement in diesem Bereich notwendig ist, auch das Auffangen durch die bestehenden Mitarbeitenden ist eine Verschwendung von deren Arbeitszeit und damit von VS Mitteln

-wie wird das an anderen Einrichtungen der Uni geregelt? Warum wird das bei uns nicht so geregelt

-wir haben einen Reinigungsdienst, aber es erfordert schon viel Mental-load und Organisationsaufwand bedeutet, da überhaupt zu Ergebnissen zu kommen

GO-Antrag: Verlängerung der Beratungszeit, **keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

GO-Antrag: Schluss der Redeliste, **keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

GO-Antrag: Ende der Debatte, **Gegenrede:** offene Fragen sollen beantwortet werden,

→ **zurückgezogen**

Die Frage ist nicht, welche Uni-Einrichtungen das anders machen, sondern, wie das andere VSen machen.

(05.11.2024)

6.2 Raumantrag der Initiative Klimagerecht Leben

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Leandro Condjo für die Initiative Klimagerecht Leben

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, dass Initiative Klimagerecht Leben die Räume in der Sandgasse / im StuRa-Büro nutzen darf.

Begründung: Wir, die Initiative Klimagerecht Leben, engagieren uns für Demokratie, einen schärferen Diskurs über Klimagerechtigkeit sowie die Stärkung der offenen Gesellschaft. Um unsere Arbeit und Veranstaltungen weiter voranzubringen, möchten wir anfragen, ob wir Räume des Stura zur Verfügung gestellt bekommen könnten. Ich, Leandro Condjo, bin Ansprechpartner und verantwortlich für unsere Aktionen in Heidelberg.

Diskussion:

(05.11.2024)

6.3 Raumantrag des Kunsthistorischen Studierendenkongresses

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Kunsthistorische Studierendenkongress

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, dass das Orga-Team des 106. Kunsthistorischen Studierendenkongress und die Teilnehmenden des Kongresses die Räume im StuRa-Büro nutzen dürfen.

Begründung:

Der Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK) ist die Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaften des deutschsprachigen Raumes. Der KSK wird von Studierenden der Kunstgeschichte organisiert. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Kongresses soll Studierenden des deutschsprachigen Raumes die Möglichkeit geboten werden, sich auszutauschen und zu vernetzen, hochschulpolitische Themen zu diskutieren und zu wechselnden Schwerpunkten erste wissenschaftliche Vorträge zu halten.

Der KSK findet seit 1969 in der Regel jedes Semester an einem unterschiedlichen Ort im deutschsprachigen Raum statt.

Dieses Wintersemester ist Heidelberg der Ort, an dem der Kongress stattfindet. Als Zeitraum wurde der 20.-23. Februar 2025 (Do-So) festgelegt und als Motto „Reiselust und Wanderschaft“.

Das Orga-Team besteht aus Studierenden der Europäischen und Ostasiatischen Kunstgeschichte und die Teilnehmenden sind Studierende der Kunstgeschichte aus dem deutschsprachigen Raum.

Wie üblich wird auch ein Plenum stattfinden (am 22.02.), wo sich zum einen über das Thema des KSKs ausgetauscht wird, danach aber auch hochschulpolitische Themen, insbesondere solche, die für unser Fach relevant sind. Für dieses Plenum benötigen wir einen Raum, in dem 100 Personen Platz haben, wir hatten die Heuscheuer angefragt, dort würde es allerdings 250€ kosten. Abends möchten wir einen gemeinsamen Filmabend veranstalten, wofür sich der Hörsaal ebenfalls anbietet.

<https://www.derksk.org> (aktuell noch vom letzten KSK)

Diskussion:

(05.11.2024)

6.4 Termine der RefKonf

(In einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext:

Die Refkonf beschließt folgende Termine für die kommenden RefKonfen:

Di, den 19. November 2024 ab 16 Uhr

Di, den 03. Dezember 2024 ab 18 Uhr

Di, den 17. Dezember 2024 ab 18 Uhr

Di, den 14. Januar 2025 ab 18 Uhr

Di, den 28. Januar 2025 ab 18 Uhr

Di, den 11. Februar 2025 ab 18 Uhr

Begründung:

Wegen der Haushaltsdebatte ist am 19.11.2024 bereits StuRa-Sitzung, daher wird die RefKonf-Sitzung um ein paar Stunden vorverschoben, weil diese nicht zeitgleich zur StuRa-Sitzung sein darf. Wir haben dann also drei Stunden. Alle weiteren Termine sind alternierend zu den StuRa-Sitzungen gestaltet. Da die letzte bereits auf der Homepage geplante StuRa-Sitzung die am 04.02.2025 ist, geht unsere Planung auch erst einmal lediglich eine Woche weiter.

Die Sitzung zwischen den Jahren, die nach dem Zweiwochenrhythmus am 31.12. stattfinden würde, wird nicht mitbeschlossen. Sollte es dennoch Bedarf geben, dann etwas zu beschließen, ist auch immer noch eine Sonderrefkonf möglich.

Diskussion:

7 Diskussionsanträge

8 Sonstiges

Ende der Sitzung:

Anhänge